



Newsletter Baobab Benin e.V. – Oktober 2009

Baobab Benin e.V., c/o Dr. Valens Mulindabigwi, Carl-Justi-Straße 13, 53121 Bonn

Liebe Baobab Benin Freunde,

Im Juli diesen Jahres ist das Forschungsprojekt aus dem heraus unser Verein entstanden ist zu Ende gegangen. Daher ist es für uns sehr wichtig zu sehen, dass die aufgebauten Strukturen in

Deutschland und Benin tragfähig sind. Um die Vorortarbeit in Benin noch weiter zu verbessern, sind wir auf der Suche nach einem Büroraum.

Viel Spaß beim Lesen der Berichte!

----- Projekte -----

Sauberes Wasser in Dogué

In Dogué gibt es zum ersten Mal sauberes Trinkwasser! Das Wasser stammt aus dem wenige Kilometer entfernten Nachbardorf Igbomakoro, wo nach mehreren erfolglosen Versuchen eine Bohrung schließlich das gewünschte Ergebnis brachte: sauberes Wasser in ausreichender Menge. In Igbomakoro wird das Wasser nun mit einer Dieselpumpe gefördert und zum Wasserturm in Dogué gepumpt. Vom Wasserturm aus, der gute 30 Kubikmeter fasst, wird das Wasser zu fünf öffentlichen Wasserstellen im Dorf geleitet. Das Gesundheitszentrum hat außerdem einen eigenen Wasseranschluss bekommen. Der Bau der Anlage wurde zum größten Teil von der KfW finanziert, aber auch die nationale Wasserbehörde DG-Eau, die GTZ und natürlich Baobab-Benin haben einen Teil der Kosten getragen und bei der Organisation mitgewirkt.



Wasserturm und Wasserstellen in Dogué

In Benin sind traditionell Frauen für das Holen des Wassers zuständig, das in der Regel in großen Schüsseln auf dem Kopf transportiert wird. Die Wasserhähne im Dorf sind jetzt so konstruiert, dass die Frauen sich mit den Schüsseln auf dem Kopf unter die Wasserhähne stellen können und nicht mehr, wie sonst am Brunnen, erst die Schüsseln füllen müssen, um sie anschließend auf den

Kopf zu heben – die Schüsseln fassen 40 Liter Wasser und mehr!



Frau beim Wasserholen an einer der neuen öffentlichen Wasserstellen

Der Betrieb der Wasserversorgung wurde einem Unternehmer aus dem etwa 30 km entfernten Bassila übertragen. Er ist für den Betrieb und die Wartung zuständig und darf im Gegenzug das Wasser im Dorf verkaufen – zum Glück wird der Preis für einen Kubikmeter Wasser vom beninischen Staat festgelegt und ist somit überall gleich und so niedrig, dass es sich jede Familie leisten kann. Bei unseren letzten Aufenthalten in Dogué haben wir erfreut feststellen können, dass die neuen Wasserstellen intensiv genutzt wurden.

Gero Steup

Transport der Solaranlage für das Gesundheitszentrum in Dogué

Mit dem eigenen Wasseranschluss (siehe Bericht "Sauberes Wasser in Dogué) ist hoffentlich eine der letzten Hürden für die Inbetriebnahme der Gesundheitsstation genommen worden, so dass wir uns schon Gedanken über die zukünftige Arbeit der Station machen.

Das Dorf Dogué hat sich letztes Jahr an unseren Verein gewandt und die Installation einer Solaranlage für das Gesundheitszentrum beantragt. Mit dieser Anlage sollen zum einen Lampen betrieben werden, so dass auch im Dunkeln noch Kranke und Verwundete versorgt werden können. Zum anderen kann ein Kühlschrank installiert werden, um Medikamente kühl zu lagern.

Das von der Firma Juwi aus Mainz zusammengestellte und gespendete System (siehe Newsletter Dez.08) wurde mittlerweile verschifft, in Cotonou entzollt und nach Parakou transportiert. Im Moment sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Elektriker, der die Anlage in Dogué installieren kann, da von uns in den nächsten Monaten niemand nach Benin reisen wird. Über Freunde in Benin haben wir aber schon mehrere Kontakte zu Elektrikern bekommen, so dass wir zuversichtlich sind, in Kürze mit dem Aufbau der Anlage beginnen zu können.

Gero Steup

Übergabe von Tischen und Bänken an die Grundschule von Sérou

Die Grundschule im Dorf Sérou hat seit einigen Jahren eine Schulpartnerschaft mit dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden viele Projekte durchgeführt und finanziell gefördert. Ein wichtiges Projekt wurde im Januar dieses Jahres realisiert. Wie bereits im Newsletter vom Dezember 2008 berichtet wurde, war es sehr kompliziert für die Kinder der Grundschule, die Unterrichtsstoffe mitzuschreiben. In drei Klassenräumen standen nur für weniger als die Hälfte der Kinder Tische und Bänke zur Verfügung. So mussten sich die Kinder während des Unterrichts an den Tischen abwechseln, damit jedes Kind den Unterrichtsstoff notieren konnte. Seit Anfang dieses Jahres hat nun jedes Kind einen

komfortable Tisch und eine Bank. Insgesamt hat Baobab Benin der Schule 100 Bänke und Tische zur Verfügung gestellt. Diese Schulmöbel wurden dem Schulleiter, den Eltern und den Vertretern der Gemeinde Sérou von unseren Mitarbeitern aus Parakou offiziell übergeben. Wir freuen uns, dass alle Kinder nun gleichzeitig schreiben können, ohne dass sie warten müssen, bis andere Kinder mit dem Abschreiben der Unterrichtsstoffe fertig sind. Ohne die Spenden und das Engagement der Kinder und Lehrer vom Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn hätten wir dieses Projekt nicht realisieren können. Herzlichen Dank dafür!

Valens Mulindabigwi

Workshop für die Mitglieder von Baobab Benin in Parakou

Eine klare Aufgabenverteilung, Transparenz und eine gute Kommunikation sind – neben anderen - unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb eines jeden Vereins. Um den Inhalt dieser Begriffe besser verstehen und umsetzen zu können, organisierte Baobab Benin am 29. März 2009 einen Workshop für seine Mitarbeiter in Parakou. Dieser Workshop mit sechzehn Teilnehmern wurde von einem externen beninischen Experten moderiert. Im Laufe des Vormittags erläuterte dieser die grundlegenden Prinzipien von Vereinsarbeit, zeigte Konfliktpotenziale auf und stellte mögliche Lösungsvorschläge vor. Nachmittags wurde die bisherige Zusammenarbeit innerhalb unseres Vereins analysiert. Dabei wurde zum einen die Arbeitsweise innerhalb der Gruppen in Parakou bzw. in Bonn betrachtet, zum anderen die Zusammenarbeit zwischen Bonn und Parakou analysiert. Eines der wichtigsten Ergebnisse war, dass alle Mitglieder des

Vereins verstanden haben, wie es wichtig ist, in einem Team zusammenzuarbeiten, gut miteinander zu kommunizieren, alle Informationen regelmäßig auszutauschen,



Teilnehmer des Workshops in Parakou

Aufgabe konkret aufzuteilen und in einer partizipativen anstatt in einer hierarchischen Struktur miteinander zu arbeiten.

Valens Mulindabigwi

Suche nach einem geeigneten Büro für Baobab Parakou

Seit meinem letzten Benin-Aufenthalt im Juli bemühen sich unsere beninischen Baobab-Mitglieder, ein geeignetes Büro zu finden. Bisher trafen sich unsere Baobab-Kollegen im Impetus-Labor, das nach Projektende von Impetus Ende Juli an die staatliche Wasserbehörde DG-Eau übergeben wurde. Farouk, Moissou und ich haben uns eine Wohnung angeschaut, deren Größe (ein großer Salon, ein zusätzliches Zimmer und ein Badezimmer) und Mietkosten (zwischen 30 und 40 € im Monat) akzeptabel waren. Allerdings befindet sich das Haus in einem neuen Viertel weit außerhalb des Zentrums. Bei der letzten Baobab-Versammlung im Impetus-Laborgebäude Mitte Juli habe ich die Befürchtung geäußert, dass es vielleicht etwas schwierig werden könnte, ein Büro, das sich so fern ab vom Zentrum befindet, mit Leben zu füllen. Außerdem könnten wir bei einer zentraler gelegenen Räumlichkeit vielleicht mit Hilfe eines Namens- und Informationsschildes leichter die Aufmerksamkeit von Publikumsverkehr auf uns ziehen. Nach einer kurzen Diskussion waren sich alle einig, dass weitergesucht werden müsse, auch wenn es nicht ganz einfach ist, etwas Geeignetes zu finden. Besonders im Zentrum sind die Mietpreise natürlich um einiges höher als in

den Randgebieten und es muss bei der Suche auch bedacht werden, dass die Kosten für einen Nachtwächter hinzukämen, wenn sich das Büro nicht in einem geschützten Komplex befindet. Zurzeit müssen beispielsweise die Solarpaneele für die Gesundheitsstation in Dogué bis zur Installation zwischengelagert werden. Bis es ein neues Baobab-Büro gibt, hat sich eine Schweizerin, die mittlerweile das ehemalige Impetus-Gästehaus mietet, freundlicherweise bereit erklärt, die kostbaren Paneele bei sich zu bewahren, wo sie von unserem treuen ehemaligen Nachtwächter Grégoire bewacht werden.

Am Ende des Impetus-Projektes wurden das Inventar des Gästehauses und alle anderen verbleibenden Geräte und Materialien den ehemaligen Mitarbeitern zum Kauf angeboten. Wir hatten die Möglichkeit, für das zukünftige Baobab-Büro sechs Holzstühle, einen großen Holztisch für Versammlungen und einen kleinen Holztisch als Schreibtisch sowie mehrere Regale für insgesamt ca. 20 € zu kaufen. Diese befinden sich zurzeit auch noch im ehemaligen Gästehaus. ...fehlt nur noch ein geeignetes Büro!

Alexandra Uesbeck

Großspende von Aktion Tagwerk e.V.

Am 23.06.09 fand wieder der bundesweite Aktionstag "Dein Tag für Afrika" des Aktion Tagwerk e.V. statt. Insgesamt beteiligen sich an diesem Tag 765 Schulen und rund 200.000 Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland. Die Kinder und Jugendlichen sind dazu aufgerufen, sich an diesem Tag für Gleichaltrige in Afrika zu engagieren. Statt zur

Schule zu gehen, können sich Schüler der Klassen 1 bis 13 an dem Aktionstag einen bezahlten Job suchen. Der Erlös geht an Bildungsprojekte des Aktion Tagwerk-Projektpartners Human Help Network e.V. oder an andere Projekte, die bereits von den entsprechenden Schulen unterstützt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktion-tagwerk.de.

Auch das Friedrich-Ebert-Gymnasium hat sich wie in den letzten Jahren an der Aktion beteiligt. 50 % des Gesamterlöses spendete das Gymnasium für Schulprojekte von Baobab

Benin. Die stolze Summe von **5.886,64 Euro** wurde am 24.09.09 auf unser Konto gutgeschrieben. Wir danken den Schülerinnen und Schülern, der Lehrerin Eliane Lagrange und Aktion Tagwerk e.V. für Ihr Engagement!

Simone Giertz

Trommelkurse für Kinder des Friedrich-Ebert-Gymnasiums

Im Rahmen des kulturellen Austausches zwischen Benin und Deutschland, einem der Hauptziele des Vereins Baobab Benin, werden seit Mai 2009 afrikanische Trommelkurse für Kinder des Friedrich-Ebert-Gymnasiums (FEG) in Bonn angeboten. Dieses Angebot ist auch ein Dankschön für diese Schule, deren Schüler sich sehr aktiv für die Schulpartnerschaften einsetzen und viele Projekte in Benin finanziell unterstützt haben. Die Trommelkurse werden von Herrn Jimas durchgeführt, der mit seinem

Trommelauftritt beim Kulturabend 2008 am FEG die Kinder und Eltern begeistert hatte. Während des letzten Schuljahres gab es zwei Gruppen von jeweils acht Schülern. Die Kurse fanden immer montags und freitags nachmittags statt. Am Ende der Kurse werden die Kinder für die Schule und eventuell für die Eltern einen Trommelauftritt organisieren.

Valens Mulindabigwi

----- **Öffentlichkeitsarbeit** -----

Internationales Begegnungsfest

Am 05.09.09 fand erneut das Internationale Begegnungsfest in den Rheinauen in Bonn statt. Mittlerweile schon das dritte Jahr in Folge war unser Verein mit einem Stand vertreten.

Dieses Jahr konnten wir mit zwei Neuerungen aufwarten: ein professioneller und wetterfester Stand, der uns freundlicherweise geliehen wurde, sowie ein Quiz, das Alex und Gero im Vorfeld vorbereitet hatten

In dem Denkspiel konnten die Besucher ihr Wissen über Benin testen und kleine Preise gewinnen. Das Quiz kam bei den Leuten prima an. Dazu gab es wie in den Jahren davor viele Informationen über unsere Vereinsarbeit und Kleinkunsthandwerke aus Benin zum Kaufen.

Den Erlös von 100 Euro werden wir für unsere Projekte verwenden.



Stand von Baobab Benin e.V.

Julia Röhrig

----- Termine -----

27.10.09 Donnerstag 19:00 Uhr
Mitarbeiterversammlung
Nächste Mitarbeiterversammlung

Ort: Quantiusstr. 8 in Bonn, Int.
Frauenzentrum

Für Informationen in der Zeit zwischen dem Erscheinen der Newsletter empfehle ich unsere Homepage. Neuigkeiten über den Verein und aktuelle Termine befinden sich immer auf der Startseite.

Daher lohnt es sich regelmäßig unter www.baobab-benin.de reinzuschauen!

Ina Gruber